

Dank und Fürbitte

Ein Gottesdienst zur Eheschließung wurde gehalten:



am 20. September 08 für Ronny Berthold und Sindy, geb. Beyer in der Stadtkirche St. Petri in Augustusburg

Wo du hin gehst, da will ich auch hin gehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch.
Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.
Ruth 1,16

Das Fest der silbernen Hochzeit feierten:



am 17. September 08 Mathias Berthold und Ute, geb. Weigelt

am 17. September 08 Andreas Macher und Andrea, geb. Walther

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!
Phil. 4,4

Das Fest der goldenen Hochzeit feierten:



am 20. September 08 Günther Weißbach und Christine, geb. Jehmlich

Jesus Christus spricht: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben;
niemand kommt zum Vater denn durch mich.
Joh. 14,6

Aus diesem Leben abgerufen und unter Gottes Wort bestattet wurde:



am 06. Oktober 08 Gerta Beier, geb. Zinke
im Alter von 78 Jahren

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.
Joh. 3,16

Kirchennachrichten

Auflage 550

November 2008



Jesus Christus spricht:
„Ich lebe und ihr sollt auch leben“

Johannes 14,19

Herausgeber: Ev.-Luth. Pfarramt Pobershau, Zugstr. 15, 09496 Pobershau
Telefon: 03735 / 23661
Öffnungszeiten: Dienstags: 13 - 18Uhr
Pfarramt: Donnerstags: 8 – 12 Uhr und 13 – 16.30 Uhr
Bankverbindung: Kirchgeld: Kontonr.: 104600034 , BLZ: 85095164 ,LKG Dresden
Kirchkasse: Kontonr.: 3117000614 , BLZ: 87053000,
(Spenden + Gebühren) Sparkasse Mittleres Erzgebirge
Redaktion: Susann Hähnel (Tel.: 03735 / 62681) , Hans-Ulrich Ehnert
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Mittwoch, der 19.11.2008
Internet: <http://www.kirche-pobershau.de> / info@kirche-pobershau.de
Verantwortlich: Pfr. Nürnberger (Tel. 03735/63121)

Gedanken zum Monatsspruch

**„Wenn du den Hungrigen dein Herz finden lässt und den Elenden sättigst,
dann wird dein Licht in der Finsternis aufgehen.“**

Jesaja 58,10

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leser,

Sprüche wie dieser aus dem Munde Gottes, vom Prophet Jesaja aufgeschrieben, haben bis heute eine lange Segensgeschichte. Viele wahrhaft Gläubige haben sie sich zu Herzen genommen und danach gelebt. Stellvertretend für sie alle möchte ich Mutter Theresa in Kalkutta, Franz von Assisi, Elisabeth von Thüringen und Friedrich von Bodelschwingh nennen. Letzterer beispielsweise hat gegen Ende des 19. Jahrhunderts in Wilhelmsdorf eine Heimat und Arbeitsmöglichkeit für tausende von arbeits- und obdachlosen Armen geschaffen, für seine „Brüder von der Landstraße“.

In besonders eindrücklicher Weise hat der tiefgläubige sächsische Schriftsteller und Liederdichter Christian Fürchtegott Gellert in Leipzig die Einlösung dieses göttlichen Versprechens erfahren. In einem eiskalten Winter zu Beginn des Siebenjährigen Krieges (1757-1763) gab er der verzweifelt weinenden Frau eines kinderreichen aber bettelarmen und kranken Schuhmachers seine letzten Ersparnisse, die er selber dringend benötigt hätte für den Kauf von Feuerholz. Gesundheitlich angeschlagen und frierend schrieb er noch am selben Tage ein Lied, das ein bewegendes Zeugnis seines Gottvertrauens trotz großer Not war. Dieses Liedmanuskript gelangte durch seinen Freund, einen Arzt, nicht nur in die Hände eines wohlhabenden Gastwirtes und des mit seinen Truppen gerade in Leipzig einrückenden preußischen Prinzen Heinrich, sondern auch in die Hände des hartherzigen Leipziger Patriziers Neidhardt, der die zahlungsunfähige Schuhmacherfamilie mitten im Winter aus der Wohnung seines verkommenen elterlichen Hauses auf die Straße setzen wollte. Der Bericht des Arztes von Gellerts selbstloser Tat christlicher Nächstenliebe bei Gefährdung der eigenen Existenz beeindruckte im Verbund mit den gerade gedichteten Liedzeilen die Genannten so sehr, dass jener Gastwirt eine große Fuhre Feuerholz vor Gellerts Haus fahren ließ, Prinz Heinrich von Preußen ihm ein Reitpferd für gesundheitsfördernde Ausritte zur Verfügung stellte und der bis dahin supergeizige Patrizier Neidhardt ihm das von der Schuhmacherfrau überbrachte Mietgeld zurückbringen ließ.

Dieser Neidhardt erlebte durch Gellerts Verhalten sogar eine totale Sinneswandlung, so dass er der Schuhmacherfamilie nicht nur alle Mietschulden erließ, sondern von da an keine Miete von ihr mehr verlangte und außerdem für die Lehre bzw. Schulbildung ihrer Kinder finanziell aufkam. In großer Dankbarkeit Gott gegenüber dichtete Gellert daraufhin das Gesangbuchlied „Wie groß ist des Allmächtigen Güte!“

Besondere Aktionen



Was wir als selbstverständlich annehmen bleibt für viele Menschen in den Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas ein unerfüllbarer Traum... immer ausreichend zu Essen zu haben.

Als die Spendenaktion „Brot für die Welt“ vor 50 Jahren gegründet wurde, lebte auf der Erde weniger als die Hälfte der heutigen Menschheit. In Deutschland war der Hunger zu dieser Zeit bereits Vergangenheit. Allgemein galt der Satz „Es ist genug für alle da, aber nur, wenn man teilt“. Heute – zwei Generationen später – ist diese Aussage unverändert aktuell. Hunger ist auch in unserer Zeit sehr oft die Folge ungerechter Verteilung!

Unter dem Motto „Es ist genug für alle da“ eröffnet „Brot für die Welt“ am 1. Advent 2008 in der Kirche zum Heiligen Kreuz in Berlin-Kreuzberg bundesweit seine 50. Aktion. Die sächsische Eröffnung findet am gleichen Tag in der Pauluskirchengemeinde Zwickau statt. Die Festpredigt für Sachsen wird Landesbischof Bohl halten.

Der „Stollenpfennig“ – seit 1994 die besondere sächsische Advent-Aktion zugunsten von „Brot für die Welt“ – beginnt am 27. November 2008 in der Bäckerei Schimkus in Wurzen.

Diakonie
Sachsen

Diakonisches Werk
der Ev.-Luth. Landeskirche
Sachsens e.V.

Haus- und Straßensammlung der Diakonie Sachsen vom 14.11 - 23.11.2008.
Motto: „Behindert, Mitten im Leben. Behindertenberatung Diakonie Sachsen“

In den Tagen der Sammlung steht in unserer Kirche zu den Gottesdiensten und im Pfarramt eine Sammelbüchse.

Dank und Fürbitte

Bei der Kirchenvorstands-Neuwahl am 14.09.2008 zu Kirchvorstehern unserer Pobershauer Kirchengemeinde wurden gewählt: Klaus Beck, Christine Ehnert, Ingolf Gläser, Susann Hähnel, Tabea Rau, Lutz Reichel, Christian Seifert und Dominik Seiler.

Von diesen wurden am 09.10.2008 in den Kirchenvorstand berufen: Ingrid Flath und Andreas Klemm.

Die Einführung des neuen Kirchenvorstandes erfolgt am 1. Adventsonntag, 30.11.2008, im Familiengottesdienst um 09.30 Uhr in unserer Kirche

Goldene Verse – Singende Dichter

*Gloria sei dir gesungen
mit Menschen- und mit Engelszungen,
mit Harfen und mit Zimbeln schön.
Von zwölf Perlen sind die Tore an deiner Stadt;
Wir stehn im Chore der Engel hoch um deinen Thron.
Kein Aug hat je gespürt,
kein Ohr hat je gehört solche Freude.
Des jauchzen wir und singen dir
das Halleluja für und für.*

EG 147,3/ GL 110,3

*Gloria sei dir gesungen mit
Menschen- und mit
Engelszungen,
mit Harfen und mit Zimbeln
schön.
Von zwölf Perlen sind die Tore
an deiner Stadt;
Wir stehn im Chore der Engel
hoch um deinen Thron.
Kein Aug hat je gespürt, kein
Ohr hat je gehört solche
Freude.
Des jauchzen wir und singen
dir das Halleluja für und für.*

Wer das singt, ist schon ein klein wenig im Himmel. Das wollte der Pfarrer und Liederdichter Philipp Nicolai (1556–1608) auch erreichen. Er selber ist heimgesucht von Konfessionskämpfen zwischen evangelisch und katholisch, aber auch von innerevangelischen Kämpfen zwischen den Reformierten und den Lutheranern. Vom Waldecker Land über das Ruhrgebiet verschlägt es ihn schließlich, etwas zermürbt, nach Hamburg. Seine Lieder „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ und „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ gelten als Königin und König des Gesangbuchs. Eigenartig, wie Gott aus mancher Verzagtheit solche Größe wachsen lässt.

Mit dem Vers „Gloria, sei dir gesungen“, einer Nachdichtung von Versen aus der Offenbarung des Johannes, wirft Nicolai einen Blick in den Himmel. Das hätte kitschig werden können. Aber hier ist es ganz ernst. Der Dichter erzählt von dem, was keiner kennen und wissen kann. Aber er beschreibt es mit seiner Melodie so, dass der Himmel nahe kommt und die Schritte dahin leicht werden. Mit Text und Melodie wollte er der in Unna herrschenden Pest noch eine Hoffnung entgegensetzen. Da er selbst an manchen Tagen bis zu dreißig Menschen zu beerdigen hatte, musste eine Hoffnung her, um es salopp zu sagen. Wer auf Erden nichts mehr zu hoffen hat, soll in den Himmel schauen. So macht es der Dichter. Und schenkt uns Verse voller Klarheit und Schönheit. Die Erde ist nicht alles. Im Himmel hat der Schmerz ein Ende. Freut euch darauf, gerade in dunklen Zeiten.

Michael Becker

Gedanken zum Monatsspruch

Wenn es auch in unserem reichen Land zum Glück kaum noch solche Armut wie damals gibt, so gibt es doch viele Menschen um uns herum, die Hunger haben nach Zuwendung, Verständnis, Beistand oder einfach nach selbstloser Liebe. Außerdem gibt es in vielen Ländern ein erschreckendes Ausmaß an Armut, Hunger und Not. Mittlerweile sind es nahezu 1 Milliarde Hungernde weltweit! Fast täglich erreichen uns durch die Medien und auch direkt SOS-Rufe christlicher und anderer Hilfsorganisationen, die um finanzielle Unterstützung für die Opfer von Naturkatastrophen, Kriegen und sozialem Unrecht bitten. Hier bekommt der November-Monatsspruch für uns höchste Aktualität. Laßt uns auf dieses Gottwort hin handeln! Dann werden wir auch seine Wahrheit und Kraft erfahren.

Damit grüße ich Sie herzlich, auch im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter, Ihr Pfarrer Reinhold Nürnberger

Unsere Gottesdienste



02. November



24. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
mit Instrumentalmusik
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Zugleich Kindergottesdienst

Mit Freuden sagt Dank dem Vater, der euch tüchtig gemacht hat zu dem Erbteil der Heiligen im Licht.
Kolosser 1,12

09. November



Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

09.30 Uhr Predigtgottesdienst
mitausgestaltet durch die Vorkurrende
Kollekte für die Arbeitslosenarbeit
Zugleich Kindergottesdienst

Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade, siehe, jetzt ist der Tag des Heils.
2. Korinther 6,2

16. November



Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

09.30 Uhr Predigtgottesdienst
mitausgestaltet durch den Kirchenchor
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Zugleich Kindergottesdienst

Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi.
2. Korinther 5,10

Unsere Gottesdienste



19. November



Buß- und Bettag

09.30 Uhr Gottesdienst mit Herrn Scheiter von „Open Doors“ anlässlich des Weltgebetstages für verfolgte Christen
Im Blick diesmal: China, Türkei & Algerien
Kollekte für „Open Doors“
Kein Kindergottesdienst

Gerechtigkeit erhöht ein Volk; aber die Sünde ist der Leute Verderben.
Sprüche 14,34

23. November



Ewigkeitssonntag

09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
mitausgestaltet durch den Posaunenchor
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Zugleich Kindergottesdienst

Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen.
Lukas 12,35

30. November



1. Advent

09.30 Uhr Familiengottesdienst mit Einführung und Verpflichtung des neuen Kirchenvorstandes mitausgestaltet durch die Kurrende
Kollekte für die Arbeit mit Kindern (verbleibt in der Kirchgemeinde)

Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer
Sacharja 9,9

06. Dezember



POBERSHAUER BERGADVENT

17.00 Uhr Berggottesdienst
mitausgestaltet durch den Posaunenchor, die Kurrende, den Männerchor und die Bergkapelle der Bergbrüderschaft Poberschau

07. Dezember



2. Advent

09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
mitausgestaltet durch den Flötenkreis
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Zugleich Kindergottesdienst

Seht auf und erhebt eure Häupter, weil wach eure Erlösung naht.
Lukas 21,28

Besondere Veranstaltungen und Angebote

Maria Prean und der
Vision - Choir
mit Spirituals, Gospels, African Songs

Herzliche Einladung zu
einem Konzert mit
Maria Prean und dem
Vision-Choir
am 21.11.2008 um 17.00 Uhr
in der
Kirche Poberschau
Eintritt frei!!!!

Vom 10.11.08-14.11.08 ist Pfr. Nürnberger ortsabwesend (Teilnahme an der Ephoralrüste im Pastorkolleg Meißen). Die Vertretung hat Pfr. i.R. Sieber, Olbernhau (Tel. 037360 / 71418)

Landeskirchliche Gemeinschaft



Samstag	01.11.08	19.00 Uhr	EC-JugendBibelKreis
Sonntag	02.11.08	17.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Dienstag	04.11.08	15.00 Uhr	Frauenstunde
Freitag	07.11.08	17.30 Uhr	EC-Teenkreis im Gemeinschaftshaus
Samstag	08.11.08	09.00 – 11.30 Uhr	Kinderoase
Sonntag	09.11.08	17.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Samstag	15.11.08	19.00 Uhr	EC-JugendBibelKreis
Sonntag	16.11.08	Keine	Gemeinschaftsstunde
Freitag	21.11.08	17.30 Uhr	EC-Teenkreis im Gemeinschaftshaus
Samstag	22.11.08	19.00 Uhr	EC-JugendBibelKreis
Sonntag	23.11.08	17.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Mittwoch	26.11.08	19.30 Uhr	Gebetskreis
Samstag	29.11.08	19.00 Uhr	EC-JugendBibelKreis
Sonntag	30.11.08	17.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde

Herzliche Einladung zum Bibelabend ins Gemeinschaftshaus
Es spricht Daniel Unger von der Kinderevangelisationsbewegung (KEB).

Tag: Mittwoch 05.11.2008
Beginn: 19.30 Uhr

Besondere Veranstaltungen und Angebote

Herzliche Einladung zum weihnachtlichen Basteln, an alle Frauen, speziell vom Mutti-Kind- und Frauenkreis, am Montag, den **1. Dezember 2008 ab 19.30 Uhr in der Schatzinsel!**

Aktion "Weihnachten im Schuhkarton"

Auch in diesem Jahr findet die beliebte Aktion "Weihnachten im Schuhkarton" statt. Wir würden uns freuen, wenn sich wieder viele Gemeindeglieder daran beteiligen würden.

Ein Flyer mit näheren Informationen liegt jedem Kirchenblatt bei. Die gepackten Pakete können in der offiziellen Sammelstelle bei Eva Schäfer, Dorfstrasse 13, in Lauta, Tel. 22215, oder bei Familie Andreas Tiede, Ratsseite.Hauptstrasse 1 in Poberschau abgegeben werden. Der letzte Abgabetermin ist der **15.11.2008**.

Für das **weihnachtliche Konzert mit Rudy Giovannini** am 20. Dezember in unserer Kirche sind noch Restkarten für die Seitenbänke (14 €) vorhanden. Diese können zu den Kanzleiöffnungszeiten gekauft werden.

Gruppen und Kreise laden ein



Gebet für die Gemeinde	Montag	03.11.08	19.30 Uhr	Pfarrhaus
Kirchenvorstandssitzung	Montag	17.11.08	20.00 Uhr	Neu gewählter KV konstituierende Sitzung
	Dienstag	18.11.08	19.00 Uhr	Amtierender KV
Mutti-Kind-Kreis	Mittwoch	12.11.08	09.00 Uhr	Gemeinschaftshaus
Kinderkreis	Samstag	07.11.08 + 22.11.08	09.30 Uhr	Pfarrhaus
Mädelschar (Jüngere)	Montag	10.11.08 + 24.11.08	15.00 Uhr	Pfarrhaus
Mädelschar (Ältere)	Jeden Außer Ferien	Montag	16.15 Uhr	Pfarrhaus
Jungenschar	Montag	10.11.08 + 24.11.08	17.30 Uhr	Pfarrhaus
Junge Gemeinde	Jeden	Freitag	19.30 Uhr	im Schupp'n (MZG)
Ehepaarkreis	Samstag	22.11.08	19.30 Uhr	Pfarrhaus
Frauenkreis	Dienstag	04.11.08	19.30 Uhr	Pfarrhaus mit Gudrun Schaarschmidt
Männerwerk	Dienstag	25.11.08	19.30 Uhr	Pfarrhaus
Rentnerkreis	Donnerstag	06.11.08	14.00 Uhr	Hütte



Vorkurrende	Donnerstags	Außer Ferien	16.30 Uhr	Pfarrhaus
Kurrende	Donnerstags	Außer Ferien	16.30 Uhr	Pfarrhaus
Blockflötenkreis	Donnerstags	Außer Ferien	17.30 Uhr	Pfarrhaus
Kirchenchor	Dienstags		19.30 Uhr	Pfarrhaus
Posaunenchor	Mittwochs		19.30 Uhr	Pfarrhaus

